

Rede zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,

in der letzten Ratssitzung am 25.10.2018 haben wir einen sehr ausführlichen Entwurf zum Haushalt 2019 erhalten, im Anschluss hatten wir Gelegenheit darüber zu beraten.

Einige Veränderungen, vor allem positive, haben sich seitdem ergeben.

Frau Löding, Sie haben uns wieder einen sehr guten Entwurf vorgelegt, der sehr viel Vorbereitung und Arbeit bedarf. Natürlich könnte man sagen, das ist Ihr Job, aber in einer kleinen Gemeindeverwaltung, mit wenigen Mitarbeitern ist dies eben nicht selbstverständlich. Vor allem dann nicht, wenn Sie seit diesem Jahr nicht nur das Finanzwesen, sondern auch die Bauabteilung leiten. Wies der Haushalt im Entwurf noch ein Defizit aus, so ist er jetzt nicht nur ausgeglichen, sondern birgt auch noch ein paar Reserven.

Einen Dank möchte ich aber auch an meine Fraktion richten, die sich ebenfalls sehr intensiv und kritisch mit der Vorlage beschäftigt hat. Gemeinsam haben wir ein paar Punkte ausgearbeitet.

Wie kommt es zu den Veränderungen? Die Verwaltung ist bei Erstellung des Haushalts von der durchschnittlich festgestellten Einwohnerzahl (10.600) der letzten 5 Jahre ausgegangen. Das war zurückhaltend gerechnet. Die festgestellte Einwohnerzahl am 30.06.2018 betrug dann aber 12581 Einwohner. Dadurch erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen entsprechend günstig für die Gemeinde, aber auch für den Landkreis, denn er erhält ebenfalls entsprechend mehr Einnahmen.

Der festgestellte Saldo in Höhe von 206.800,00€ wandelt sich dadurch in 931.000,00€ im Plus. Die vorher festgestellte Kreditermächtigung in Höhe von 800.000,00 € ist nun nicht mehr notwendig und muss nicht erfolgen.

Dieses hat erhebliche Vorteile für die Planungen und Erledigungen der anfallenden Aufgaben im kommenden Haushaltsjahr.

Der vorgelegte Haushalt zeigt aber auch wieder ganz deutlich, wie abhängig wir von diesen Schlüsselzuweisungen sind, Weitere größere Einnahmen, z.B. durch Gewerbesteuern oder ähnlichem können wir nicht generieren. Deshalb sollten wir auch entsprechend zurückhaltend damit umgehen. Es wird auch wieder eine andere Zeit kommen, wo die Einnahmen nicht mehr so festgestellt werden.

Es fällt leichter, Geld auszugeben, wenn es vorhanden ist.

Es auch unsere Pflicht darauf zu achten, dass wir bei der Haushaltslage aber nicht überziehen wir haben die Möglichkeit keine neuen Kredite aufzunehmen dies sollten wir auch so handhaben.

Bei den Anregungen aus den Ortsräten sind auch dieses Mal Wünsche dabei, welche bereits in vorherigen Haushalten Berücksichtigung fanden und übertragen werden müssen. Aufgrund der guten Konjunkturlage in der Bauwirtschaft wird die Liste der Bereiche die noch abgearbeitet werden müssen immer länger.

Aus diesem Grund haben wir es als CDU Fraktion vermieden, im letzten Jahr Anträge zu stellen, die den Haushalt über Gebühr belasten.

Wir stellen keine Forderung aber würden uns freuen, wenn bei dem einen oder anderen Wunsch aus den Ortschaften unter anderem eine kleine Beteiligung mit den teilweise doch üppigen Ortschaftsmitteln erfolgen würde. Ähnliches werden wir künftig auch bei Anträgen von Vereinen betrachten, auch da könnte zuerst die finanziellen Möglichkeiten des antragstellenden Vereins gesehen werden. Stichwort freiwillige Leistungen der Gemeinde.

Zum guten Schluss bleibt festzustellen, dass einer Genehmigung des Haushalts mit den heute festgestellten Änderungen nichts im Weg steht und wir sollten den Haushalt so verabschieden.

Unser aller Pflicht ist es jedoch, zurückhaltend und verantwortungsvoll mit den vorhandenen Geldern umzugehen. Das sollten wir uns alle vor Augen führen, wenn wir Anträge stellen.

Jedoch haben wir in den letzten Sitzungen und Besprechungen einen vernünftigen Konsens zwischen den Fraktionen gefunden, wie damit umgegangen wird. Bevor also Beträge in den Haushalt eingestellt werden für verschiedene Projekte, soll erst einmal jeweils eine Bedarfsanalyse und Kostenprüfung erfolgen.

Eine gute Basis auf der aufgebaut werden sollte.

Hermann Capelle